



Martin Neuhauser (Hg.)

Glaubensentwicklung und Pfarrfusion

Akademie Völker und Kulturen 2013

Mit Beiträgen von: Martin Lorsch, Bernd Lutz, Christiane Müßig, Johannes Först, Georg Evers, Hadwig Müller

Der Rückgang der Kirchenmitglieder in Deutschland hält weiter an, sowohl auf katholischer wie auf evangelischer Seite. Liegt es an den Kirchen selbst oder steht dahinter ein tief greifender religiöser Wandel unserer Zeit, der einen neuen Zugang zu Religion und Glaubensleben erfordert? In der katholischen Kirche klagt man zu Recht über den Rückgang von Priesterberufen, der zu neuen Strukturen der Pfarrverwaltung geführt hat. Diese werden allerdings inzwischen von Gläubigen und Seelsorgern geteilt aufgenommen. Besorgt fragt man sich, ob durch Pfarrfusionen die Seelsorge nicht noch mehr institutionalisiert und bürokratisiert wird, sodass der persönliche Kontakt der Menschen zu ihren Seelsorgern schwindet. Oder begnügen sich viele Gläubige einfach mit dem institutionellen „Service“ von Taufen, Trauungen oder Beerdigungen?

Es lohnt sich, darüber nachzudenken, wie sich veränderte Pfarrstrukturen auf den Glauben der Menschen und seiner Überlieferung in der Gesellschaft auswirken. Lässt sich durch die Zusammenlegung von Pfarreien und die Konzentration auf eine gemeinsame Verwaltung der Glaube innerhalb der Gemeinden verlebendigen? Wie hängen generell Pfarrstrukturen mit dem individuellen Glaubensleben bzw. mit lebendigen Gemeinden zusammen? Die Akademie Völker und Kulturen hat diese Fragen aufgegriffen und sie in einen größeren weltkirchlichen Kontext gestellt. Damit werden unterschiedliche Gemeindeentwicklungen erörtert, die auch für eine Weiterentwicklung von Gemeinde und Glaube in Deutschland von Interesse sein können.

Steyler Verlag
Arnold-Janssen-Str. 28
53757 Sankt Augustin

ISSN 0930-9209
ISBN 978-3-8050-0611-8